

Organisationstreffen (= 75. RTG)

7. Sept. 2015, 17:30-21 Uhr, Amerlinghaus (Unterer Saal),
Stiftgasse 8, 1070 Wien

Moderation: Jutta Müller

Protokoll: Klaus Sambor

TeilnehmerInnen: Iris, Martin Karrer, Günter Kranzl, Marina Maier, Jutta Müller, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Mimi Sembera, Heinz Swoboda,

Entschuldigt: Margit Appel, Christine Bauer-Jelinek, Paul Bertram, Markus Blümel, Doris Brandl, Stephanie Götzl, Ilse Kleinschuster, Christof Lammer, Franz Linsbauer, Thomas Maurerbauer, Helmo Pape, Toni Payer, Nikolaus Schwarz, Wolfgang Sigut, Helga Ungar, Petra Waltner

1. Aufwärmen

- a)** Moderation des nächsten Organisationstreffens (= 76. RTG): offen
- b)** Nächster Termin 76. RTG: **16. Okt. 2015**, 15:00-19 Uhr, Amerlinghaus („Unterer Saal“)
- c)** Genehmigung des 74. Protokolls vom 7. Aug. 2015 (ohne Änderung genehmigt).
- d)** Kurze Vorstellungsrunde und Kurzberichte (auf diese wird innerhalb des Protokolls eingegangen). Klaus Sambor richtete viele Grüße von denen aus, die sich entschuldigt haben und vielfach gerade gleichzeitig bei Mobilisierungs-Aktivitäten zur Woche des Grundeinkommens tätig sind.

2. Ziele des Treffens:

Planung für die „8. Internationale Woche des Grundeinkommens“
(14. - 20. Sept. 2015) **inkludiert BGE-Kinokampagne**

Eingangs wurde festgestellt, dass es eigentlich gar nicht mehr um die „Planung“ geht, sondern nur noch um einzelne Maßnahmen, die während der Woche des Grundeinkommens zu beachten sein werden.

Weiters wurde gleich ein großes DANKE an all die Involvierten, die es möglich gemacht haben, so ein großes Angebot an Veranstaltungen vorzubereiten.

Außerdem bekam das Ad-hoc Team für die **Programmfolder** für die Woche des Grundeinkommens nachträglich die „Anerkennung“ für die Mandatsüberschreitung, nämlich statt 1000 Programmfolder 20.000 Stück drucken zu lassen, von denen bereits ca. 18.000 in ganz Österreich verteilt worden sind. Restliche Programmfolder können im Büro des Amerlinghauses abgeholt (bzw. angefordert) werden.

Nach dem Redaktionsschluss für den Programmfolder sind im **online Programmfolder** Ergänzungen und Änderungen unter www.pro-

grundeinkommen.at eingetragen worden und stellen die jeweils aktuellste Version dar.

Die vollständigen Eintragungen einzelner Veranstaltungen wurden dankenswerterweise wieder von Martin Karrer über Google-Map durchgeführt (**Österreich-Karte mit anklickbaren Orten**). Hier sind längere Textbeschreibungen zu den Veranstaltungen eingebracht.

Auch die **BGE-Kinokampagne** verläuft dank der unermüdlichen „Kleinarbeit“ von Christof Lammer ausgezeichnet: Initiierung der Produktion des „Digital Cinema Packet DCP FTR“, des Trailers DCP TLR, Kauf der CRU Festplatte, Steuerung der Versendung dieser „Dinge“, sodass alle Kinos rechtzeitig den Film in ihren Kinos vorbereiten können, Motivierung zu möglichen Diskussionen mit den einzelnen Veranstaltern nach der jeweiligen Filmvorführung usw.

Hier gleich noch eine Anregung von Christof Lammer: Einerseits sollte man versuchen, E-mail Adressen der TeilnehmerInnen bei Veranstaltungen zu bekommen und zu fragen, ob sie nicht in ihrer Umgebung z.B. 14 Tage nach der Woche des Grundeinkommens miteinander in kleinen Gruppen über das BGE weitersprechen möchten (wenn gewünscht, könnten auch ReferentInnen für solche „Nachgespräche“ vermittelt werden).

Hier nochmals zur Erinnerung einige „Maßnahmen“:

- a) Erstellen und Aufhängen von Plakaten für die einzelnen Veranstaltungen.
- b) Kontakt mit engagierten Gruppen und Einzelpersonen in Orten herstellen, in denen BGE-Events stattfinden werden, um sie zu bitten, zusätzlich zu den OrganisatorInnen, bei der Bewerbung zu helfen.
- c) Vorankündigungen (eventuell mit Porträt von lokalen AktivistInnen) in Lokalzeitungen / Lokalteilen der Zeitungen
- d) AktivistInnen anregen, LeserInnenbriefe zum Grundeinkommen mit Hinweis auf die Grundeinkommenswoche zu schreiben, bzw. es selbst zu tun.

Das war der sehr positive Beginn, aber Marina Maier brachte sofort auch Verbesserungsvorschläge für die nächste Woche des Grundeinkommen ein, und zwar ist die Verteilung „intern“ sehr gut gelungen, aber das Medienecho ist ihr noch nicht groß genug. Hier sollte (wenn es dieses Mal nicht mehr gehen sollte), durch direkte Kontakte mit MedienvertreterInnen der Versuch unternommen werden, mehr mediale Verbreitung zu erreichen (siehe auch Punkt 4: „Öffentlichkeitsarbeit“)

3. Finanzieller Überblick

Klaus Sambor zeigte den Stand vom 7. Sept. 2015 (siehe Att. 1).

Einer Abschätzung von Christof Lammer zufolge werden für die Dieselkinos 1.120 EURO zu bezahlen sein, für das Kino in Spielboden 50 EURO, für den Folderversand ca. 260 Euro.

Derzeit verfügbar: 1478,94 Euro 1120+50+260= 1430

Somit sind wir finanziell nicht im Minus.

Für die einzelnen Veranstaltungen müssen die Veranstalter versuchen, es selbst finanziell zu bewältigen.

Als Beispiel:

Für die Finanzierung der Veranstaltung am **19. Sept. 2015 im Burgkino** fallen folgende Kosten an:

Reisekostenzuschüsse:

- 248,00 Euro (Krastyo Petkov, Bulgarien; zahlt KAB)
- 285,37 Euro (Thomas Morgenroth, CH)
- 400,00 Euro (Werner Rätz, 170 Reise + 230 Honorar)

Attac Österreich zahlt bis zu 500 Euro (**es fehlen hier daher noch 185,37**).

Mittagessen (im Burgkino) durch Barbara Schöllenger für 60

Personen (die Essensmarkerln macht uns Attac Österreich): 578,00 Euro
Dieser Betrag ist durch die Markerln (7 Euro pro Essen + Spenden bzw. kostenloses Essen) ein Nullsummenspiel (hoffentlich). Als Anzahlung zum Einkaufen brauchte Barbara 200 Euro, die Klaus Sambor ihr überwiesen hat.

Auf Grund der zu erwarteten weiteren Ausgaben wird gebeten, Spenden für den RTG einzuzahlen.

Bitte Spenden an den
"Förderverein des Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer
Zusammenhalt"

Kontonummer: 05710824845

BLZ: 14.000 (BAWAG)

IBAN AT311400005710824845

BIC BAWAATWWXXX

- a) mit Vermerk „RTG – Grundeinkommen“ und / oder
- b) Mitgliedsbeitrag 2015 Netzwerk

4. Öffentlichkeitsarbeit

- a) Pressemitteilung vom 25. Aug. 2015.** Diese Pressemitteilung wurde von Christoff Lammer erarbeitet, abgestimmt und von Heinz Swoboda an ca. 400 Journalisten / Redaktionen versendet. Die Reaktion war sehr schwach, und wir kamen deshalb nochmals auf die Kritik von Marina Maier zu sprechen und der Frage, wie das mit Einzelkontaktaufnahmen besser funktionieren könnte. Konkret wird sie mit Radio Orange Kontakt

aufnehmen. Von Radio Orange wurde mit Ulli und Klaus Sambor bereits ein Interview aufgenommen (Elfriede Hauer), von dem ein kleines Stück in einer Aussendung von Radio Orange über Attac am 7. Sept. 2015 um 20 Uhr gesendet wird.

- b) Neuer Newsletter und „Überleitung“** bei www.pro-grundeinkommen.at Heinz Swoboda berichtete, dass die Überleitung noch diese Woche durchgeführt werden wird, wenn dem von ihm für die Mitteilung zur Überleitung verfassten Text zugestimmt wird. Dies ist geschehen, sodass folgende E-mail Adressen nun bei einer Aussendung (nur wichtige, z.B. eine erste zur Bewerbung der „8. Internationalen Woche des Grundeinkommens“) eine Nachricht bekommen werden:

4699 „bestätigte“
621 (von 713) „händische“
714 „unbestätigte“

6034 (rein 5320) SUMME

Da alle Adressen nicht an Dritte weitergegeben werden, ist dem Datenschutz Genüge getan.

Alle dankten Heinz Swoboda für die Erledigung dieser großen Softwareumstellung.

- c)** Bereits beim letzten Treffen hat Günter Kranzl auf Anregung von Doris Brandl eine Übersetzung unseres neuen RTG-Flyers ins Türkische veranlasst. Dieser Text ist nun fertig und wurde von Günter Kranzl an den RTG-Verteiler gesendet (könnte bei Info-Tischen aufgelegt werden). Zusätzlich ist er nun im Gespräch, den RTG-Flyer auch ins Ungarische übersetzen zu lassen. Klaus Sambor begrüßte das sehr, denn dann könnte unser RTG-Flyer auch bei der nächsten UBIE-Konferenz (20. - 21. Nov. 2015) in Budapest verteilt werden.
- d)** Für die von Doris Brandl vorgeschlagene Art der „Öffentlichkeitsarbeit“ durch eine Bodenzeitung (Beschreibung siehe 73. RTG Protokoll, 3 f) hat sie die Finanzierung inzwischen (50 Euro) aufgebracht, und nun geht es darum, Personen zu finden, die für die Durchführung der Idee mit Doris Brandl zusammenarbeiten wollen. Wer Zeit hat, mit Doris vor oder nach einer BGE Veranstaltung (vor dem Veranstaltungsort / Eingang) zur so das BGE zu bewerben, möge sich bei ihr melden. Mitzunehmen wäre eine Kamera, um die Antworten der Menschen zu dokumentieren, ebenso wie abwaschbare Stifte wie Flipchart-Stifte und Infomaterial. Vielleicht könnte da noch jemand im Amerlinghaus Unterlagen abholen.
- d)** Friedrich Hinterberger stellt auf der Website www.n21.press Informationen zum BGE und zu der Woche des Grundeinkommens ins Netz. Derzeit ist folgendes geplant bzw. durchgeführt:
- 1) Vorbericht mit Interview Klaus und Ulli Sambor (Fritz) am 7. Sept. 2015 vor allem über die den Strategien zur Realisierung (durchgeführt).

- 2) Überblick über das Programm – auch mit Verweisen auf internationale Veranstaltungen (Christian?) – 13.9.
- 3) SERI-Presseaussendung über das BGE (Steffi / Andrea?) – 14.9.
- 4) Internationale Aktivitäten (Christina?) – 15.9.
- 5) Irgendwie wär es cool, etwas von Anna aus Bangladesh dazu zu bekommen. Oft wird argumentiert: wer produziert denn dann noch? Ev. Link zum „Asiatischen Basislohn) 16.9.?
- 6) Buchbesprechungen von Büchele / Wohlgenannt bis heute (Christian / Angela?) - 17.9.
- 7) Gastkommentar von Klaus und Ulli? - 18.9. (aus dem Text Unsere Antworten auf mögliche Einwände.
- 8) Ev. Thema in Susannes Blog (ev. zur Veranstaltung BGE und Sozialarbeit am 17.9.) – 19.9.
- 9) BGE und Gewerkschaften (Bericht von d. Veransth. am 19.9. - Steffi?)
- 10) ev. noch ein Nachbericht.

5. 13. Konferenz Zivilgesellschaft: 27. - 29. Nov. 2015, Stand der Planung

Die Behandlung dieser Tagesordnungspunktes wurde auf das 76. RTG Treffen am 16. Okt. 2015 verschoben.

6. Alternatiba: 2. - 3. Okt. 2015, Stand der Planung

Die Veranstaltung wird von Alternatiba in Kooperation mit der Initiative Zivilgesellschaft organisiert. Es geht um die Mobilisierung zu COP 21 (Klimakonferenz im Dez. 2015 in Paris). Am 2. Oktober 2015 werden von VertreterInnen der Initiative Zivilgesellschaft Vorträge in der TU Wien gehalten werden. Am 3. Okt. 2015 werden Infostände vor der Karlskirche in Wien aufgestellt werden. Der RTG kann als Mitglied der Initiative Zivilgesellschaft auf einem Info-Tisch einer geodätische Kuppel das BGE bewerben.

Folgende Personen werden beim Info-Tisch anwesend sein:

Jutta Müller : 11 – 18 Uhr

Ulli und Klaus: 10 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Günter Kranzl: 17 – 20 Uhr

Ilse Kleinschuster (zeitweise?)

Mimi Sembera (zeitweise?)

Wer könnte noch unterstützen?

7. Internationales: Unconditional Basic Income (UBIE) Basic Income Earth Network (BIEN)

Auf Grund der Priorität der Planung der „8. Internationalen Woche des

Grundeinkommens" ist die „internationale" Arbeit bezüglich der Planung für Budapest, Maastricht usw. zurückgestellt worden. Klaus Sambor wird sich aber nach der Woche des Grundeinkommens intensiv dieser Aufgabe widmen. Er hat bereits für die nächste UBIE Konferenz in Budapest eine Einladung als Sprecher bekommen. Die Konferenz steht unter dem Titel: **„We Don´t Have Freedom Without Basic Income; UBI Is The Inevitable Solution"**

Att. 2 zeigt seinen Beitrag in Kurzform.

Eine zweites Mal wurde nun beim RTG über eine mögliche Strategie der Weiterarbeit von „Unconditional Basic Income Europe (UBIE)" diskutiert. Auch am 1. Sept. 2015 wurde diese Thematik im Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt diskutiert, und es gibt auch dort wie hier im RTG eine breite Meinungsvielfalt dazu. Eine weitere Diskussion soll beim nächsten Treffen am 16. Okt. 2015, nach einer Reflexion über die „8. Internationale Woche des Grundeinkommens", stattfinden.

Vom **Basic Income Earth Network (BIEN)** gibt es immer wieder sehr interessante „NewsFlash", das letzte Volume 87, Sept. 2015 wurde bereits versendet.

8. Sonstiges

a) Kongress Solidarische Ökonomie, Berlin (10. - 15. Sept. 2015)
Markus Blümel wird an dieser Konferenz teilnehmen. Wir hoffen, durch ihn dadurch einen Einblick in diese ganz wesentliche Thematik zu bekommen.

b) Anders Handeln

PODIUMSDISKUSSION

Alternativen zur neoliberalen
Freihandels- und Investitionspolitik

Montag 21. September 2015
18.30 Uhr, ÖGB, Catamaran
Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien

Die **nicht öffentliche**, ganztägige Veranstaltung am 22.09.
Diese soll in erster Linie in aktivistischen Netzwerken beworben werden.

c) Iris machte uns auf den Entwurf **„Transforming our world"** aufmerksam. Das Att. 3 enthält diesen Entwurf, aber aus Zeitmangel konnte er nicht genau gelesen werden. Einige Empfehlungen sind aber, folgende Punkte zu lesen: 19,23,25,26,27,28.

d) 12. Sept. 2015 (9 – 13 Uhr): In Mödling (Europaplatz / Elisabethstraße 28 – Pfarrsaal (Alte Feuerwehr) findet der **„Tag des Gemeinwohls"** statt, bei dem auch das BGE erwähnt werden wird.

Abschluss

Es sind auch bei diesem Abschlussgespräch unterschiedlichste Punkte angeschnitten worden, aber tiefer einzusteigen würde bedeuten, sofort mit dem nächsten Treffen zu beginnen. Daher hat dann um 21 Uhr, unsere Moderatorin Jutta Müller (DANKE!) in sehr netter Weise pünktlich unser Treffen beendet.